

AUS DER PÄDAGOGISCHEN WERKSTATT

Klasse 3

SCHREIBEN MIT DER GÄNSEFEDERN

Gänsefeder und Eisengallustinte

Die Schülerinnen und Schüler der dritten Klasse zeigten nicht nur ihre Fähigkeiten im Ackerbau, sondern auch in anderen praktischen Bereichen. Als Vorbereitung auf die Verwendung des Füllers stellten sie ihre eigene Tinte her und verfassten Schriftstücke mit zugespitzten Gänsefedern.

In der vierten Woche unserer Schreibepoche stand ein großer Topf im Drittklasszimmer auf einer einzelnen Herdplatte, dessen Inhalt leise köchelte und einen leicht säuerlichen Geruch verbreitete. Drei Fenster waren weit geöffnet. An diesem Tag hatten einige Schülerinnen und Schüler einen Hammer mit in die Schule gebracht und noch vor dem Unterricht auf Holzbrettern Galläpfel* zerschlagen. Zwei Handvoll dieser holzartigen Gewächse wurden auf mehrere Stoffbeutel verteilt, auf die jetzt die Hämmer niederprasselten. Nachdem die zerschlagenen Galläpfel 30 Minuten in Wasser gekocht wurden, konnte die mit Gallsäure angereicherte Flüssigkeit durch ein Sieb abgeseiht und aufgefangen werden. Tage zuvor hatten wir rostige Schrauben und Nägel gesammelt und diese in gewöhnlichen Haushaltsessig [25 %] gelegt. Die entstandene, leicht schwarze Flüssigkeit enthielt Eisensulfat.

Jetzt mussten wir nur noch die Gallussäure und das Eisensulfat miteinander mischen. Beim Zusammenschütten der Flüssigkeiten waren tatsächlich alle 32 Augenpaare der Klasse auf das Glas gerichtet, in dem sich schnell eine Schwarzfärbung zeigte. Tinte! Nun fügten wir noch etwas Gummi arabicum hinzu, um die Tinte etwas dickflüssiger und haltbarer zu machen. 2-3 Tage musste die Tinte stehen und wurde dabei immer dunkler.

In den folgenden Tagen wurden Gänsefedern in heißem Sand gehärtet und anschließend vom Lehrer zugespitzt. Jetzt waren sie zumindest den Federn ähnlich, die in den Schreibstuben des Mittelalters genutzt wurden. Mit großer Behutsamkeit fertigten die Drittklässler anschließend ihre ersten Schreibproben mit eigener Feder und selbst hergestellter Tinte an. Immerhin hat sogar Leonardo da Vinci einige seiner Zeichnungen und Johann Sebastian Bach viele Partituren mit Eisengallustinte erstellt. Genauer zur Herstellung von Tinte und zum Anfertigen einer Gänseschreibfeder kann in der dritten Klasse nachgefragt werden.

Richard Arbes [L]

*Die kirschgroßen Galläpfel findet man im Herbst an der Unterseite von Eichenblättern. Die Auswüchse entstehen durch die abgelegten Eier der Gallwespe. Eine Galle ist die Schutzhülle der heranwachsenden Wespenlarve.

